



Große Freude bei den Neckarhäuserinnen bei der Siegerehrung: von links Johanna Erb, Annika Jooss, Lina Bronni, Lena Bauer, Jenny Ruopp, Vivien Ruoff; es fehlen aus dem Kader Hanna Heilemann und Emily Gauder, die am Relegationswettkampf nicht dabei sein konnten. Rechtes Bild: Annika Jooss am Stufenbarren.

# Galavorstellung am Schwebebalken

**Kunstturnen, Frauen:** Der klare Außenseiter TB Neckarhausen II gewinnt die Relegation in Ingelfingen und steigt in die Oberliga auf

Die Turnerinnen aus Neckarhausen haben etwas ganz Besonderes geschafft. Dem jüngsten Team, Nachrücker und klaren Außenseiter, gelang am Ende der souveräne Durchmarsch in die Oberliga, der höchsten im Ligasystem des Schwäbischen Turnerbundes. Den Unterschied in der Relegation am Samstag in Ingelfingen gegen Heidenheim, Tübingen und Gäu-Schönbuch machte einmal mehr der Schwebebalken.

Jenny Ruopp krönte ihre überragende Saison mit dem ersten Platz in der Vierkampfwertung. TBN-Youngster Johanna Erb, die bereits in ihrer ersten Saison bei den Aktiven ganz vorne mitturnte, wurde mit nur 0,05 Punkten Rückstand auf Vanessa de Ville aus Tübingen Dritte. Annika Jooss eröffnete den Wettkampf am Stufenbarren mit einer sicheren Vorstellung und guten 8,25 Punkten. Von den fünf Turnerinnen, die an jedem Gerät eingesetzt werden dürfen, bilden die vier höchsten Wertungen das jeweilige Teamer-

gebnis. Zu diesem trugen auch Lina Bronni (8,15) und Erb (8,40) bei. Erneut war es Ruopp, die mit ihrer mit hohen Schwierigkeiten bestückten Darbietung die zweithöchste Tageswertung (10,20 Punkte) einfuhr und damit den Rückstand auf die Wettkampfgemeinschaft Gäu-Schönbuch mit 1,5 Punkten in Grenzen hielt.

Vor dem Schwebebalken lagen die Nerven kurzzeitig blank, da das Einturnen auf dem nur zehn Zentimeter breiten Balken insbesondere bei Vivien Ruoff und Erb völlig missglückte und nichts auf das hindeutete, was kommen sollte. Erneut machte Jooss den sicheren Anfang. Sie zeigte zwar etwas reduzierte Schwierigkeiten (D-Note 3,70), erhielt aber die höchste Ausführungswertung des Feldes (8,40) und somit insgesamt starke 12,10 Punkte. Aber auch Bronni, mit ihren 13 Jahren ebenfalls eine der jüngsten Ligaturnerinnen, gelang mit hohen Schwierigkeiten zum richtigen Zeitpunkt die mit 12,95 Punkten bislang beste Balkenkür ihrer Karriere.

Erb zeigte bei einem Ausgangswert von 6,3 die spektakulärste Balkenkür

des Wettkampfs, musste den Balken nach der Menichelli-Rückwärtssalto-Kombination aber ungeplant verlassen. Dennoch waren 13,20 Punkte der Lohn dafür, dass sie sich trotz des abgebrochenen Einturnens die Elemente zutraute. Es war zugleich die zweithöchste Tageswertung hinter ihrer Teamkollegin Ruopp, die mit einem perfekt gestandenen Rückwärtssalto und einem gebückten Auerbachsalto-Abgang 13,35 Punkte einsammelte. Mit 51,60 Gerätepunkten deklassierte der TBN die Konkurrenz und nahm dem schärfsten Verfolger mehr als 4,5 Punkte ab.

## Durch hohe Wertungen hält der TBN seinen Vorsprung

Die erste Wertung am Boden holte Vivien Ruoff mit ihrer elegant auf die Musik abgestimmten Kür, für die sie gute 11,60 Punkte erhielt. Auch Jooss (12,45), Erb (12,35) und Ruopp (12,65) trugen mit ihren sehr hohen Wertungen dazu bei, den Vorsprung zu halten. Da die Turnerinnen die Wertungen der in der Parallelriege turnenden Konkur-

renz nicht kannten, konnten sie nur ahnen, dass sie zum Abschlussgerät, dem Sprung, ein Punktepolster mitnahmen. Sie ließen nicht nach und hielten sich den Gerätesieg mit anspruchsvollen Tsukahara-Sprüngen von Jenny Ruopp (13,00) sowie Erb (12,35) und Lena Bauer (12,15), die beide zwar beim ersten Versuch stürzten, den zweiten aber nervenstark standen. Auch der Handstützüberschlag von Bronni floss mit 11,25 Punkten in die Teamwertung ein.

Am Ende gewann der TBN die Relegation mit 184,45 Punkten vor Gäu-Schönbuch II (179,65), Tübingen (174,00) und der Bundesligareserve aus Heidenheim (173,90). „Die Mädels glaubten insgeheim an den Aufstieg. Der schwächere Balkenauftritt in Holzgerlingen schien sie aber etwas zu verunsichern. Ich muss deshalb den Hut ziehen, denn das war mit Sicherheit eines der höchsten Balkenergebnisse, die jemals eine Mannschaft im STB-Ligabereich erzielen konnte“, so Trainer Boris Finsterbusch über die Galavorstellung seiner Schützlinge am saisonentscheidenden Gerät. sb